

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 41

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf der Linie Wangen-Kleinwangen, und daß Oberst Bischoff dem Gegner zu dieser Bewegung keine Zeit lasse, sondern sofort mit dem Reserveregiment 18, unterstützt durch das schon jenseits des Dammes befindliche Bataillon 49, dem Gegner nachstoße und durch ein Vorschieben der 3 anderen Bataillone links davon auch seinen Rückzug über Kleinwangen abschneide. Hievon geschah zunächst nur das erstere. Oberst Marti sammelte sein Korps so rasch wie möglich bei Kleinwangen und Wangen und ließ es daselbst eine Stellung, Front thalaufwärts, beziehen und dieselbe fortifikatorisch verstärken. Oberst Bischoff dagegen, der nach der Lage der Verhältnisse unmöglich sogleich weder die volle Stärke des Feindes, noch die ganze Tragweite des abgeschlagenen Angriffes zu erkennen vermochte, auch in Folge der Terrainbedeckung die Rückzugsbewegung des Feindes erst nach einiger Zeit bemerkte, erwartete zunächst eine Erneuerung des feindlichen Angriffs und bereitete sich auf denselben vor, offenbar in der Absicht, der Abweisung sofort die Retouroffensive folgen zu lassen. Aus dieser Situation entstand also natürlich zunächst gar nichts, denn nach der Theorie der Taktik „m u ß ein Theil angreifen, oft greifen beide an, beide dagegen können sich nicht vertheidigungsweise verhalten.“ Um keine Zeit zu verlieren, legte sich der Uebungsleiter in's Mittel, indem er Oberst Bischoff den Auftrag erteilte, dem Gegner zu folgen und ihn anzugreifen. Oberst Bischoff nahm nun sein ganzes Korps, mit Ausnahme des dem feindlichen Flankendetalement östlich Hägendorf entgegenstehenden Bataillons 50, über den Eisenbahndamm hinüber nach Kappel und entwickelte sich von dort in treffenweiser Gliederung, voraus das Regiment 18, dahinter die Bataillone 49, 51 und das Schützenbataillon gegen den linken Flügel der gegnerischen Stellung bei Kleinwangen. Der Angriff erfolgte in guter Ordnung. Vor dem Sturmanlauf ließ jedoch der Uebungsleiter „Ende Feuer“ blasen, da die Uebungszeit bereits abgelaufen war.

(Fortsetzung folgt.)

Militärisch-geographisches statistisches Verikon des deutschen Reiches. Bearbeitet von Egon Wahl, Feldwebel und Registrator des Eisenbahnregiments. Lieferung 1. Berlin, 1884. Verlag von R. Eisenschmidt. gr. 4°. Preis per Lieferung Fr. 2.

Das Verikon wird, wie der Prospektus sagt, in 22 Lieferungen erscheinen. Die erste enthält die Ortschaften Aa bis Aschaffenburg. — Das Werk soll besonders den militärischen Wünschen und Bedürfnissen Rechnung tragen, was bei den bisher existirenden Ortschaftsverzeichnissen des deutschen Reiches nur wenig der Fall war. Bei Entlassungen, Einberufungen und Ueberweisungen von Mannschaften von einem Bezirkskommando an das andere wird das Verikon gute Dienste leisten können. Daselbe enthält folgende Angaben: 1. Ortschaftsname; 2. Einwohnerzahl; 3. Verwaltungs- oder Uebungsbezirk; 4. Regierungsbezirk; 5. Staat;

6. Armeekorps; 7. Brigade; 8. Landwehr-Regiment und =Bataillon; 9. Bezirkskommando und 10. Bestellende Poststation.

Den Schluß des Werkes soll eine alphabetisch geordnete Uebersicht der für die einzelnen Verwaltungsbezirke (Kreise u. s. w.) maßgebenden gerichtlichen Behörden bilden.

Die Zusammenstellung hat jedenfalls eine sehr große Arbeit gekostet und wir wünschen nur, daß das Unternehmen lohnend sei.

La Fortification de l'avenir. Innovations dans l'art de la fortification, basées sur l'emploi du fer. Application aux forts de position par Mr. le colonel d'état-major Chambrelin. Deux volumes. Gand, Librairie générale de A. Hoste. Paris, Berger-Levrault & Co., libraires-éditeurs, 1885.

Die Arbeit des belgischen Generalstabsobers *Chambrelin* behandelt die Anwendung des Eisens in der modernen Befestigungskunst. Sie empfiehlt sich der Aufmerksamkeit unserer in der Schweizerischen Befestigungsfrage maßgebenden Kreise. Ein sehr umfangreicher Atlas mit Detailplänen über alle Projekte begleitet das in knapper Form abgefaßte Werk.

Unmöglich auf die Projekte des Verfassers hier näher einzugehen, wollen wir nur erwähnen, daß dieselben von fünf belgischen und zwei Sachoffizieren anderer Armeen eingehend geprüft sind, daß zwei der Belgier sich dafür, zwei dagegen ausgesprochen haben und einer seine Ansicht nicht abgegeben hat, und daß von den fremden Offizieren einer sich des Urtheils enthalten hat, der andere aber diese neuen Ideen der eingehenden Untersuchung für werth gehalten hat. Uns dünkt, man sollte — angesichts der ihrer Lösung immer näher rückenden Befestigungsfrage in der Schweiz — auch in den Kreisen unserer Genie- und Artillerieoffiziere von ihnen zum mindesten Notiz nehmen.

Eidgenossenschaft.

— (Stellenausschreibung.) Vom eidg. Militärdepartement ist die Stelle eines Kasernenverwalters in Herisau ausgeschrieben. Jahresbesoldung bis 1500 Fr. Anmeldefrist bis 15. Oktober.

— (Ein Unfall bei der Kavallerie) hat sich am 24. September auf der Bollschhofer Almende ereignet. Die Darstellung eines Augenzeugen in der „N. N. Z.“ sagt: Es wurde das Attaqueritten in der Schwadron geübt, wobei eine gegnerische Abtheilung den Angriff zu flankiren hatte. Hierbei ereignete es sich, daß ein Pferd der letzteren Abtheilung durchging und im Momente, wo ein Zug der Schwadron zur Gegenattaque abschwante, in letztere hineinsprengte, die übrigen Pferde folgten. Selbstverständlich brachte der Zusammenprall verschiedene Pferde sammt ihren Reitern zu Fall und es blieben auch verschiedene Verletzungen nicht aus. Ein Reiter rentete sich den Oberarm aus der Schulter und Lieutenant N. erhielt einige Kontusionen am Kopf — beides Verletzungen ohne Gefahr. — Nur ein Pferd, das starke innere Blutungen zeigte, mußte abgethan werden.

— **Solothurn.** In Niederwyl starb am 2. Oktober ein Niklaus Fuchs, welcher, wie man dem „S. Tagbl.“ meldet, krank vom Truppenzusammenzug zurückkehrte. Der Arzt konstatierte zum Entsetzen der armen Mutter, deren Stütze er war, und der Gemeinde die schwarzen Blattern, die den kräftigen jungen